

Die gemischte, grenzüberschreitende Gruppe des Innov.AR-Projektes



Im Rahmen des Innov.AR-Projektes wurde eine gemischte und grenzüberschreitende Gruppe (GGG) gegründet, die sowohl Vertreter von landwirtschaftlichen Forschungsorganisationen (Agrarforscher, Experten aus der landwirtschaftlichen Beratung und dem Vertrieb) als auch Vertreter der Nutzer (Privatunternehmen) der Projektergebnisse, nämlich landwirtschaftliche Betriebe und den Landmaschinenhersteller Rauch, zusammenbrachte.

Durch diese Mischung haben die Treffen in Austausch-Workshops zwischen diesen Vertretern mit unterschiedlichem Hintergrund es ermöglicht, die Verbindungen zwischen den Akteuren der Agrarforschung und den landwirtschaftlichen Unternehmen zu stärken, die Erwartungen in Bezug auf die Agrarökologie miteinander abzugleichen und konstruktive Vorschläge zu erarbeiten, die das Projekt in den Bereichen Stickstoffernährung bei Mais und Schutz gegen bestimmte Schädlinge von Weizen, Mais und Kartoffeln, den wichtigsten Kulturen am Oberrhein, vorangetrieben und geleitet haben.

Natürlich gab es schon vorher grenzüberschreitende Kontakte zwischen französischen und deutschen Agrarforschungseinrichtungen und dem landwirtschaftlichen Berufsstand, insbesondere auf der Ebene des ITADA (www.itada.org), bisher in themenspezifischen und anlassbezogenen Austauschzirkeln (in Form von Foren), die nicht so sehr auf eine vertiefte technische Beratung abzielten.

Während der GGG-Sitzungen von Innov.AR konnten die Betriebsleiter ihre Gedanken austauschen, ihre Erwartungen äußern sowie ihre persönlichen Erfahrungen einbringen.

Innov.AR hat es den französischen und deutschen Mitgliedern der GGG ermöglicht, an Sitzungen mit einem doppelten Nutzen teilzunehmen:

- die Erwartungen des Berufsstandes zu integrieren und die innovativen Erfahrungen der dynamischsten Unternehmen des Oberrheingebietes zu berücksichtigen.
- die relevantesten agrarökologischen Innovationen vor ihrer Umsetzung zu präsentieren, zu testen und zu validieren.

Zweimal pro Jahr wurden die Mitglieder der GGG zu Arbeitsseminaren eingeladen, um die Ergebnisse zur Kenntnis zu nehmen und zu diskutieren und um deren Transfer in die Praxis vorzubereiten.

Pro Treffen haben zwischen 40 und 90 Personen teilgenommen. Mehrere hundert Besucher konnten sich im September 2019 in Grussenheim über die Zwischenergebnisse informieren.

Datum	Ort	Thema	Organisation	Natur
23. Juni 2017	Colmar (F)	Biologischer Pflanzenschutz Projektauftritt	Arvalis	Technisches Institut
15. Februar 2018	Baden-Baden (D)	Injektionsdüngung bei Stickstoff	Rauch	Landmaschinenhersteller
6. Sept. 2018	Tiengen (D)	Maiswurzelbohrer	LRA / Cult-tec agrolutions	Landwirtschaftskammer / Entwicklungsbüro
9. Februar 2019	Colmar (F)	Agrarökologie gemeinsam mit Projekt AGRO Form	CRAGE	Regionale Landwirtschaftskammer Grand Est
25. Juni 2019	Speyer (D) Schirrhein (F)	CULTAN Düngung und Luft- und Wasserqualität	LUFA ATMO Gr. Est	Technisches Institut, Verband
11. und 12. Sept. 2019	Grussenheim (F)	Feldtage Innov&moi	Arvalis – CAA und Org. Economique d'Alsace	Technisches Institut, Landwirtschaftskammer u. Genossenschaften,

Projektauftritt und Besuch einer Versuchsfläche - Colmar – Juni 2017



Runder Tisch im Baden-Airpark – Februar 2018



Live-Umfrage zu den Erwartungen an die Mais-Schädlingsbekämpfung – Tiengen September 2018



Halbzeitbilanz der Projekte Innov.AR und AGRO Form – SCP – Februar 2019



Besichtigung der mit Messinstrumenten versehenen Flächen zur Bestimmung der Wasser- und Luftqualität in Speyer und Schirrhein – Juni 2019



Infostand von InnovAR - Transfer innovativer agrarökologischer Praktiken - Innov&moi Feldmesse in Grussenheim – September 2019



Referenzstandorte, Treffpunkte der GGG

Die Treffen, die für die Mitglieder der GGG an den Versuchsstandorten organisiert wurden, boten auch die Möglichkeit, die innovativen Werkzeuge zu entdecken, die in der experimentellen Arbeit von Innov.AR dank der Unterstützung für Investitionen in Technik durch das europäische Programm INTERREG V Oberrhein und die Region Grand Est umgesetzt wurden.



Die Vernebelungsanlage am Standort Colmar zur Untersuchung von Produkten des Biologischen Pflanzenschutzes zur Bekämpfung von Ährenfusarium bei Weizen



Die zwei mehrjährigen Standorte, die mit Saugkerzen ausgestattet wurden, um Nitratverluste zu bewerten - Schirrhein (F) und Speyer (D)

Besuch der Fabrik Rauch, Hersteller von Düngemittel-Ausbringungstechnik im Baden-Airpark – Februar 2018.



Nach dem Workshop am 15.02.2018 wurde den GGG-Mitgliedern der vorindustrielle Prototyp von Rauch-Ingenieuren, die mit dem Innov.AR-Projekt assoziiert sind, vorgestellt, gefolgt von einer sehr ausführlichen Besichtigung der Produktionsanlage für Düngemittel-Ausbringungstechnik.

Vor allem die Modernität der Fertigungslinien und der D/F-Mix der Mitarbeiter beeindruckten die Besucher, von denen viele diesen Industriepartner für sich entdeckten.

Die komplementäre Natur der Projekte Innov.AR und AGRO Form als Bonus

Landwirtschaftliche Unternehmen, die an den AGRO Form-Projektnetzwerken beteiligt sind, wurden zu mehreren Workshops der GGG des Innov.AR-Projektes eingeladen. Ein gemeinsamer Tag für beide Projekte wurde zur Halbzeit im Februar 2019 in Sainte Croix-en-Plaine (F) organisiert.



Und nicht zuletzt informiert die gemeinsame Website www.agroecologie-rhin.eu mit einem gemeinsamen Newsletter, einem Veranstaltungskalender und Nachrichten zur Agrarökologie über die Arbeit und Treffen der beiden Projekte.

Diese Webseite verdeutlicht den gemeinsamen Willen, das erworbene Wissen an landwirtschaftliche Betriebe weiterzugeben und den Mehrwert durch die ergänzende Vernetzung der beiden Projekte.